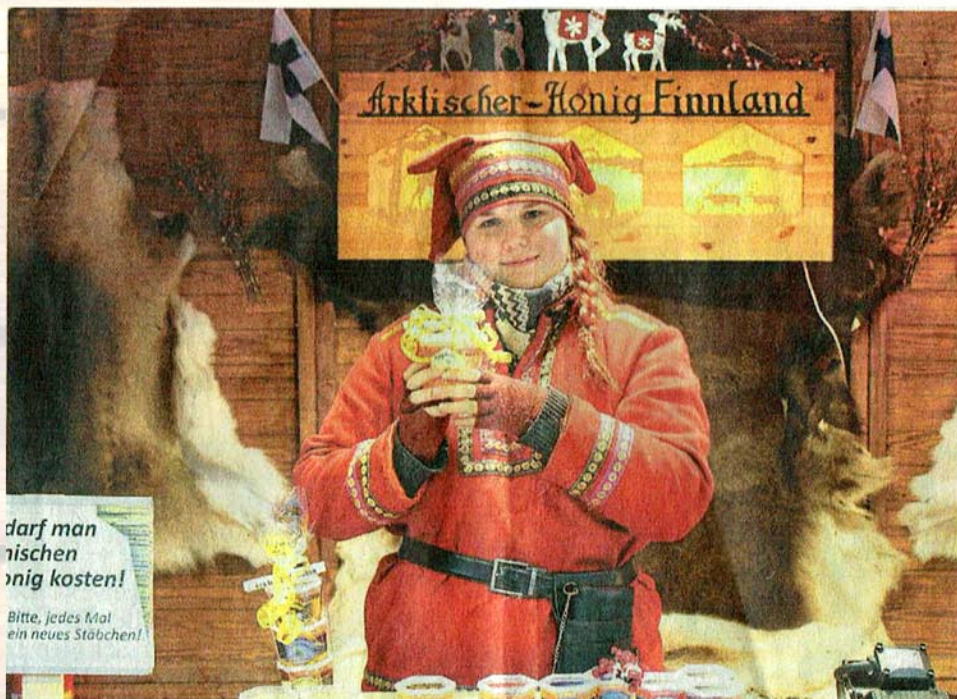


## Arktischer Honig aus Finnland



Die Finnin Hanna-Maria Viippola verkauft finnischen Honig auf den Märchenmarkt. In ihrer Heimat studiert sie Schwedisch und Deutsch. Foto: Patrick Weisheit

Auf dem Märchenmarkt Sie verkauft Honig aus ihrer Heimat und nutzt die Zeit auf dem Weihnachtsmarkt zur Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse. Hanna-Maria Viippola empfiehlt vor allem Blaubeerhonig.

Von Patrick Weisheit

Gera. „Honig ist in Finnland nicht so beliebt wie in Deutschland“, sagt die Finnin Hanna-Maria Viippola. Deshalb verkauft sie arktischen Honig aus ihrer Heimat auf dem Märchenmarkt. Der Stand ist schon einige Jahre auf dem Märchenmarkt zu Gast. Die Sprachenstudentin ist erstmals dabei. „Eine Freundin hat mir den Job empfohlen, weil man hier so gut Deutsch lernen kann. Außerdem ist es eine tolle Abwechslung, weil ich gerade meine Masterarbeit schreibe“, sagt die 23-jährige.

An ihrem Stand gibt es viele

verschiedene Honigsorten. Alle werden aus Honig von Bienenstöcken in der Stadt Lappi in Finnland – der Partnerstadt von Gera – gemacht. Alle Sorten dürfen von den Besuchern auch probiert werden. „Mein Lieblingshonig am Stand ist der Blaubeerhonig. Der schmeckt ein bisschen nach Aprikose und weißer Schokolade“, verrät Hanna-Maria Viippola.

### Der Märchenmarkt in Gera

- ▶ Die Besonderheit: 33 lebensgroße Märchenfiguren stellen elf Märchen der Gebrüder Grimm dar.
- ▶ Er ist bis einschließlich 23. Dezember geöffnet.
- ▶ An mehr als 90 Ständen kann täglich, 10 bis 20 Uhr, freitags bis 21 Uhr, eingekauft und geschlemmt werden.
- ▶ Zum ersten Mal gibt es einen Mittelalter-Weihnachtsmarkt auf dem Johannisplatz.



Rotkäppchen auf dem Märchenmarkt Gera.

Foto: Julia Schäfer